

Jens Hacke (Halle): "Repräsentative Politik in der Krise"

Der Konsens über die Leistungsfähigkeit repräsentativer demokratischer Regierungsformen scheint zu erodieren. Bis in die Mitte der Gesellschaft dominiert das diffuse Gefühl, nicht vertreten zu werden, gepaart mit der Sehnsucht nach starker Führung. Dieser Vortrag behandelt die rezenten Diagnosen von der Krise der repräsentativen parlamentarischen Demokratie (Crouch, Tolmin, Willke), die mit den Stichworten Postdemokratie, Populismus oder Global Governance assoziiert werden, prüft die vorgebrachten Argumente und Alternativvorschläge, um mit Blick auf die Ideengeschichte mögliche Entwicklungsszenarien zu diskutieren.